

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 58 32
Telefax (040) 32 82 58 99
E-Mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 10. September 2007

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2007 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 10 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt, die Treuhänderin hat gegen dieses Verfahren keine Einwendungen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2007. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung
Prospektvergleich
Bericht des Beirates
Jahresabschluß zum 31.12.2006

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **8. Oktober 2007** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Seite 2 des Schreibens vom 10. September 2007

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. Wie Sie wahrscheinlich der Presse entnommen haben, hat sich für Anteile an geschlossenen Fonds, insbesondere im Schiffahrtsbereich, in den letzten Jahren ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder 'gebrauchte' Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings ist damit auch das Risiko verbunden, daß 'Schnäppchenjäger' sich gezielt an Fondsanleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe einseitiger Informationen und Risikoszenarien zum Verkauf ihrer Beteiligung unter Wert zu veranlassen. Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen dringend, die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern.

Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarktplattformen benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Zugleich im Namen des Emissionshauses und der Fondsgesellschaft möchten wir Ihnen an dieser Stelle versichern, daß die Namen und Adressen der Kommanditisten von uns nicht an Dritte weitergegeben werden.

Ferner möchten wir Sie darüber informieren, daß ein Kommanditist der obigen Gesellschaft seine Anteile an der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG in einer Größenordnung von nominal € 35.000,00 bis € 65.000,00 aufstocken möchte. Sollten Sie an einem Verkauf Ihrer Kommanditbeteiligung interessiert sein, bitten wir Sie, uns hierüber schriftlich bis zum **8. Oktober 2007** zu informieren. Ihre Verkaufsangebote werden wir entsprechend weiterleiten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen



Stimmzettel

**Fristende:
10. Oktober 2007
(Hier eingehend)**

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2007
der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2006**
- Zustimmung Ablehnung Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2006**
- Zustimmung Ablehnung Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006**
- Zustimmung Ablehnung Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006**
- Zustimmung Ablehnung Enthaltung
5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2007**
- Zustimmung Ablehnung Enthaltung
6. **Zustimmung zur Verwendung der freien Liquidität des Jahres 2007 für Sonder-
tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen**
- Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS

IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2007

MS "PREMNITZ" GMBH & Co. KG

SCHIFFFAHRTSTREUHAND — *Partnerschaft* DAS IST PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

ERFAHRUNG IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Schiffahrtsgesellschaft das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme von Auszahlungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gesellschaftsgremien. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

SICHERHEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten. Attraktive Ergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Wir arbeiten eng mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M. Warburg & CO, zusammen. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2007

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirats

Jahresabschluß

Für die Richtigkeit des Inhaltes, insbesondere für den Umfang und die hierin aufgeführten Daten, übernimmt die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH keine Verantwortung.

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS “Premnitz“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2006
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2006
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006
5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007
6. Zustimmung zur Verwendung der freien Liquidität des Jahres 2007 für Sondertilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2006

MS “Premnitz“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Panmax-Bulker
Bauwerft:	Samsung Heavy Industries, Südkorea
Baujahr:	1994
Länge/Breite/Tiefgang:	224,9 m / 32,2 m / 13,9 m
Tragfähigkeit:	72.873 tdw
Ladungsvolumen:	85.600 cbm
Geschwindigkeit:	14 kn

Geschäftsführung: Verwaltungsgesellschaft MS “Premnitz“ mbH
Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen

Vertragsreeder: Reederei F. Laeisz G.m.b.H.
Lange Str. 1a, 18055 Rostock

Emissionshaus: Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
Tel: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298

Treuhandgesellschaft: M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2006

Im Geschäftsjahr 2006 fuhr das Schiff wie bisher für die Reederei Egon Oldendorff. Die Gesellschaft erhielt das gesamte Jahr die Optionsrate von USD 10.500 pro Tag. Im Berichtsjahr fiel ca. 1 Ausfalltag an.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2006 beträgt TEUR 995 und liegt wie im Vorjahr kursbedingt unter dem Prospektwert.

Die planmäßige **Tilgung** von TUSD 662 p.a. konnte geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin TUSD 331.

Im Dezember 2006 erfolgte eine **Auszahlung** in Höhe von 5,0%.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** (Tonnagesteuer) für 2006 beträgt ca. **1,1%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert in Zeitcharter für die Reederei Egon Oldendorff, Lübeck, und wurde weltweit in der Trampfahrt eingesetzt. Die Charrate betrug das gesamte Jahr USD 10.500 pro Tag. Im Berichtsjahr ist nur ca. 1 Off-Hire-Tag angefallen.

Im Berichtszeitraum lief das Schiff u.a. die Häfen Damietta, Dardanellen-Passage, Yuzhnyy, Bosphorus, Gibraltar, Jorf Lasfar, Port Kamsar, Aughinish, Pto. Drummond, Dunkerque, Nordenham, Brake, Suez-Kanal, Salef, Hamriya, Richards Bay, Tanjung Bin, Singapore und Tarahan an.

Das MS "Prennitz" ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3574 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei estnischen Kapitänen und russischen leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

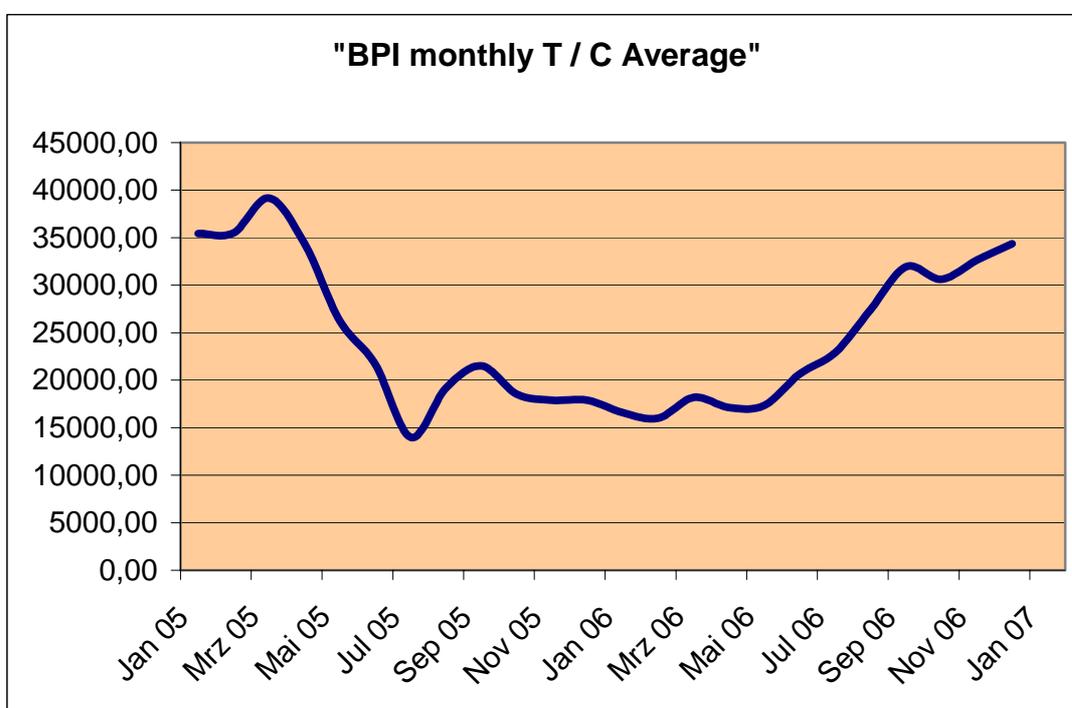
Die nächste Dockung zur Durchführung der Klasseerneuerung sowie zur Umsetzung des dann notwendigen Ballast Water Treatment Equipments ist für November 2009 geplant.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Über das Berichtsjahr 2006 war eine insgesamt positive Entwicklung zu verzeichnen. Nachdem der Ratenabfall Ende 2005 sich zunächst Anfang 2006 fortsetzte, stiegen die Raten beinahe kontinuierlich und insbesondere in der zweiten Hälfte des Jahres rasant an. Im Vergleich zum Vorjahr 2005 lagen die Charraten zwar etwas niedriger, wobei sich dies in den unterschiedlichen Größenklassen unterschiedlich auswirkte. Während beispielsweise Capesize-Bulker ca. 16% darunter lagen, lagen Panmaxraten mit 7% nur geringfügig unter den bemerkenswert hohen Raten von 2005.

Im folgenden stellt der Zeitcharterindex der Baltic Exchange die Ratenentwicklung 2005 und 2006 dar:



Für den Hintergrund dieser rasanten Entwicklung sind wiederum die Rollen Chinas und Indiens hervorzuheben. So steigerte sich der Erzimport in China um etwa 50 Mio. Tonnen auf 326 Mio. Tonnen. Zudem verlagerten sich Transportrouten, nachdem Brasilien Indien als Nummer 2 der Erzlieferanten Chinas ablöste. Dadurch erhöhte sich entsprechend die erforderliche Kapazität in Tonnenmeilen. Zusätzlich erhöhten sich die Erzimporte aus Indien um etwa 9% und der Zuwachs an Erzimporten in Westeuropa lag bei etwa 6%. Seinen Kohleexport reduzierte China deutlich vor dem Hintergrund des enormen Eigenbedarfs und erhöhte zudem seinen Import um etwa 12 Mio. Tonnen. Die reduzierten Exportmengen der chinesischen Kohle mussten daher durch andere Anbieter ausgeglichen werden, wodurch wiederum erhöhte Kapazitäten in Tonnenmeilen benötigt wurden. Hervorzuheben ist auch, dass die Importe Indiens im vergangenen Jahr um 25% (5 Mio. Tonnen) gewachsen sind. Im Vergleich zu Erz und Kohle waren im Bereich Getreide und Kesselkohle eher moderate Wachstumsraten von ca. 3,6% zu verzeichnen. Die Flotte der Panmax-Bulker (wozu Clarkson Schiffsgrößen zwischen 60-100 tdw zählt) wuchs 2006 gegenüber dem Vorjahr um ca. 8,7%. Über das Jahr 2007 erwartet Clarkson eine 7%ige Erhöhung der Panmax-Flotten-Kapazität.

Dies entspricht in etwa dem Gesamtwuchs an transportiertem Massengut des Jahres 2006. Derzeit lässt die Entwicklung der Weltwirtschaft und Handelsströme unseres Erachtens nicht erkennen, dass in den nächsten Monaten mit signifikanten Ratenreduzierungen zu rechnen ist.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2006:

	Ist	
	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	4.081	94,9%
Flüssige Mittel	99	2,3%
Übrige Aktiva	121	2,8%
	4.301	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-1.258	-29,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	3.525	82,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	382	8,9%
Übrige Passiva	1.652	38,4%
	4.301	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen von TUSD 3.542 (=TEUR 3.525). Der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt beträgt TUSD 331. Bewertet man das Fremdwährungsdarlehen mit dem Stichtagskurs am 31.12.2006, so ergeben sich stille Reserven von rd. TEUR 850.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 190) und aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 78).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um Rückstellungen (TEUR 1.576) sowie um bereits im Jahr 2006 erhaltene Zeitchartereinnahmen für das Jahr 2007 (TEUR 76). Von den Rückstellungen entfällt ein Betrag von TEUR 1.422 auf die handelsrechtlich zu bildende Rückstellung für drohende Verluste aus dem Chartervertrag.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2006 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.500
Kommanditkapital II	725
Kapitalrücklage (Agio)	537
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	253
Entnahmen	-4.281
Verlustvortrag	-10.010
Jahresüberschuss	<u>1.018</u>
	-1.258

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2006 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.091	2.955	-1.136
Zinsergebnis	20	-1	-21
Veränderung Drohverlustrückstellungen	0	897	897
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	230	230
Sonstige Kursgewinne	0	12	12
Erträge	4.111	4.093	-18
Schiffsbetriebskosten inkl. Reisekosten	-1.575	-1.455	120
Bereederung	-149	-107	42
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-335	-192	143
Verzinsung Reederkapital	-37	-37	0
Laufende Verwaltung inkl. Steuern	-133	-173	-40
Sonstige Aufwendungen	0	-7	-7
Abschreibung	-755	-1.104	-349
Aufwendungen	-2.984	-3.075	-91
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.127	1.018	-109

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 2.955 (364 Tage zu einer Brutto-Rate von USD 10.500 abzgl. 3,75% Kommission) weichen um TEUR 1.136 vom prospektierten Wert ab. Dies hängt wie in den Vorjahren ausschließlich mit dem gegenüber Prospekt wesentlich schwächeren USD zusammen. Der durchschnittliche USD/EUR-Kurs lag im Berichtsjahr bei ca. 1,25 (Prospekt: ca. USD/EUR 0,88).

Die **Veränderung der Drohverlustrückstellungen** ist nicht liquiditätswirksam. Es handelt sich um die teilweise Auflösung der aufgrund von handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften zu bildenden Rückstellungen für drohende Verluste aus dem Chartervertrag bzw. aus Devisentermingeschäften.

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** sind ebenfalls nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** fielen um TEUR 120 niedriger als geplant aus. Kursbereinigt lagen die Kosten trotz der stark gestiegenen Personal- und Schmierstoffkosten auf Prospektniveau.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 143 niedriger als geplant. Ursächlich hierfür war neben dem schwächeren USD der gegenüber Prospekt niedrigere durchschnittliche Zinssatz. Der Zinssatz für das USD-Darlehen liegt aktuell zwischen 5,82% und 6,51%.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.127	1.018	-109
+ Abschreibung	755	1.104	349
- Veränderung Drohverlustrückstellungen	0	-897	-897
- Kursgewinne Darlehenstilgung	0	-230	-230
Cash-Flow	1.882	995	-887
- Tilgung (zum Buchwert)	-755	-757	-2
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	0	230	230
- Auszahlung	-1.181	-526	655
in % des nom. KK	11,0%	4,9%	-6,1%
Liquiditätsergebnis 2006	-54	-58	-4
+ Liquidität zum 31.12.2005	4	-335	-339
Liquidität zum 31.12.2006	-50	-393	-343

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 995 liegt vor allem aufgrund der kursbedingt geringeren EUR-Einnahmen um TEUR 887 unter dem prospektierten Wert. Durch die niedrigeren Schiffsbetriebskosten und Zinsaufwendungen konnte dieser Effekt nur teilweise kompensiert werden.

Im Jahr 2006 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 662 geleistet.

Im Dezember 2006 wurde eine **Auszahlung** an die Anleger in Höhe von 5,0% (4,9% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung) ausgezahlt.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00115 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2002 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2002 pauschal anhand der Netto-raumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2002 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffsgutachtens TEUR 1.167 (10,9% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung) bei einer Nutzungsdauer des Schiffes von 9 Jahren bzw. TEUR -1.080 (-10,1%) bei einer Nutzungsdauer des Schiffes von 15 Jahren.

Wegen der unterschiedlichen Auffassungen über die Nutzungsdauer des Schiffes (9 Jahre oder 15 Jahre) wurde - wie bereits im Februar berichtet - Klage beim Finanzgericht Hamburg erhoben.

Derzeit findet eine **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 2000 bis 2003 bei der Gesellschaft statt.

Im Rahmen dieser Prüfung wurde - wie zu erwarten war - die Höhe des Unterschiedsbetrages problematisiert. Nachdem insbesondere die Ermittlung des Teilwertes des Schiffes eingehend mit der Finanzverwaltung diskutiert wurde, konnte ein **Unterschiedsbetrag** „Schiff“ von TEUR 300 bzw. **2,8%** bei einer Nutzungsdauer des Schiffes von 15 Jahren erreicht werden. Zum Vergleich: Prospektiert war ein Unterschiedsbetrag „Schiff“ von ca. 56%. Der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern.

Einhergehend mit der Einigung über den Unterschiedsbetrag wurde in Abstimmung mit dem Beirat die Klage vor dem Finanzgericht wegen der Nutzungsdauer des Schiffes wieder zurückgenommen. Die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2000 und 2001 betragen daher ca. -39,9% (2000) und -11,3% (2001). Zum Vergleich: Prospektiert waren Ergebnisse von ca. -47,1% (2000) und -26,3% (2001).

Vergleicht man die tatsächlichen steuerlichen Ergebnisse für 2000 und 2001 zzgl. Unterschiedsbetrag „Schiff“ von insgesamt ca. -48,4% mit den prospektierten Ergebnissen für 2000 und 2001 zzgl. Unterschiedsbetrag „Schiff“ von insgesamt ca. -17,4%, so sind die tatsächlichen Ergebnisse um ca. 31% günstiger als prospektiert. Der Vorteil des wesentlich geringeren Unterschiedsbetrages wirkt sich allerdings erst bei Verkauf des Schiffes bzw. des Kommanditanteils aus.

Neben dem Unterschiedsbetrag „Schiff“ wurde ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 31.12.2006 noch ca. 5,5% beträgt und bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig zu versteuern ist.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	50	50	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	66	66
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	50	116	66
in % des nom. Kapitals	0,5%	1,1%	0,6%

Das **steuerliche Ergebnis** für 2006 beträgt TEUR 116 bzw. ca. 1,1%.

8 Ausblick

Nachdem der Charterer Egon Oldendorff im Vorjahr die zweite und letzte Charterverlängerungsoption ausgeübt hat, läuft der Chartervertrag noch bis zum 27. Januar 2009 (+/- 3 Monate). Bis zum 27. Januar 2007 betrug die Bruttocharterrate USD 10.500 pro Tag, danach USD 11.000 pro Tag.

Im Januar 2007 kam es zu einer reparaturbedingten Ausfallzeit von 7,5 Tagen. Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Zeitcharterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Die planmäßige **Tilgung** von TUSD 662 p.a. kann im Jahr 2007 geleistet werden.

Zur Absicherung gegen einen schwächer werdenden USD, wurden **Devisentermingeschäfte** abgeschlossen. Für das Jahr 2007 wurden insgesamt USD 2,0 Mio. zu einem Durchschnittskurs von USD/EUR 1,2571 gesichert.

Aufgrund des weiterhin deutlich unter Prospekt liegenden USD wird die notwendige Liquidität für die prospektierte Auszahlung 2007 von 11,0% wie erwartet nicht vorhanden sein. Mit Schreiben vom Februar 2007 haben wir Sie um Ihre Meinung gebeten, ob die Verwendung der generierten USD-Liquidität für eine Sondertilgung oder für eine deutlich reduzierte Auszahlung für sinnvoll gehalten wird. Hierbei haben alle uns zur Kenntnis gelangten Meinungsäußerungen eine Sondertilgung bevorzugt. Einen entsprechenden Beschlussfassungsvorschlag haben wir formuliert.

Sollte bei einem ähnlich schwachen Kurs im kommenden Jahr die gleiche Strategie angewendet werden, so wäre aus heutiger Sicht fast die komplette Entschuldung des Schiffes zum Charterende bzw. Anlieferung in den Pool möglich.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2007 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2006 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2006 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2007

Die Geschäftsführung der
MS "Prennitz" GmbH & Co. KG

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Summe
Einsatztage								
- Prospekt	78	360	360	360	360	360	355	2,233
- Ist	66	365	339	363	338	365	364	2,200
Abweichung	-12	5	-21	3	-22	5	9	-33
Netto-Chartererträge								
- Prospekt	798	3,747	3,807	3,807	3,817	3,997	3,942	23,915
- Ist	702	3,722	3,384	3,015	2,553	2,838	2,848	19,062
Abweichung	-96	-25	-423	-792	-1,264	-1,159	-1,094	-4,853
Schiffsbetriebskosten								
- Prospekt	-290	-1,359	-1,399	-1,441	-1,968	-1,529	-1,575	-9,561
- Ist	-323	-1,260	-1,238	-1,527	-2,223	-1,345	-1,455	-9,371
Abweichung	-33	99	161	-86	-255	184	120	190
Verwaltungskosten								
- Prospekt	-81	-118	-122	-124	-127	-130	-133	-835
- Ist	-40	-124	-116	-123	-130	-126	-173	-832
Abweichung	41	-6	6	1	-3	4	-40	3
Zinsen Fremdkapital								
- Prospekt	-128	-588	-536	-487	-436	-385	-335	-2,895
- Ist	-104	-433	-312	-218	-171	-161	-192	-1,591
Abweichung	24	155	224	269	265	224	143	1,304
Sonstige Zinsen								
- Prospekt	-125	24	48	42	30	21	20	60
- Ist	-115	26	37	20	5	0	-1	-28
Abweichung	10	2	-11	-22	-25	-21	-21	-88
Verzinsung Reederkapital								
- Prospekt	-8	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-230
- Ist	-7	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-229
Abweichung	1	0	0	0	0	0	0	1
Abschreibung								
- Prospekt	-2,642	-4,491	-3,144	-2,201	-1,541	-1,078	-755	-15,852
- Ist	-2,693	-4,586	-3,211	-1,097	-1,104	-1,104	-1,104	-14,899
Abweichung	-51	-95	-67	1,104	437	-26	-349	953
Drohverlustrückstellung								
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	0	-427	-1,107	-785	897	-1,422
Abweichung	0	0	0	-427	-1,107	-785	897	-1,422
Gründungskosten								
- Prospekt	-2,577	0	0	0	0	0	0	-2,577
- Ist	-2,502	0	0	0	0	0	0	-2,502
Abweichung	75	0	0	0	0	0	0	75
Sonstiges								
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-101	130	213	654	626	1,063	235	2,820
Abweichung	-101	130	213	654	626	1,063	235	2,820
Jahresüberschuss								
- Prospekt	-5,053	-2,822	-1,383	-441	-262	859	1,127	-7,975
- Ist	-5,183	-2,562	-1,280	260	-1,588	343	1,018	-8,992
Abweichung	-130	260	103	701	-1,326	-516	-109	-1,017
steuerliches Ergebnis								
- Prospekt	-47.1%	-26.3%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%	-71.0%
- Ist	-39.9%	-11.3%	1.1%	0.9%	0.9%	0.9%	1.1%	-46.3%
Abweichung	7.2%	15.0%	0.6%	0.5%	0.4%	0.4%	0.6%	24.7%
Auszahlungen im Jahr								
- Prospekt	0.0%	0.0%	11.0%	11.0%	11.0%	11.0%	11.0%	55.0%
- Ist	0.0%	0.0%	11.0%	11.0%	7.8%	4.9%	4.9%	39.6%
Abweichung	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	-3.2%	-6.1%	-6.1%	-15.4%
Tilgung in TUSD								
- Prospekt	0	662	662	662	662	662	662	3,972
- Ist	0	828	828	662	662	662	662	4,303
Abweichung	0	166	166	0	0	0	0	331

MS "Premnitz" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2006 bis 31.12.2006 mit Ausblick auf 2007

Die Beiratsarbeit in 2006 war schwierig. Herr Ulf-Holger Hartz, der im Dezember 2005 frisch in den Beirat gewählt worden war und Herr Jens Blöcker, das von der persönlich haftenden Gesellschafterin entsandte Beiratsmitglied, mussten die Arbeit alleine stemmen. Und dies in einer Zeit, als sich unsere Gesellschaft alles andere als prospektgemäß entwickelt hat. Am 02.08.2006 haben Herr Hartz und Herr Blöcker mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin die Entwicklung der Gesellschaft eingehend diskutiert. Im Rahmen des schriftlichen Geschäftsführungsberichtes hat sich Herr Hartz in einem bemerkenswerten Brief an alle Gesellschafter gewandt und aus den in seinem Schreiben erwähnten Gesichtspunkten nachdrücklich dafür geworben, vorläufig auf Ausschüttungen zu verzichten und die freie Liquidität für Sondertilgungen einzusetzen, um unsere Gesellschaft schnellstens zu entschulden. Die Reaktionen auf diesen Brief haben Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin überrascht: Sämtliche Gesellschafter, die sich schriftlich oder fernmündlich gemeldet haben, haben Herrn Hartz' Vorschlag befürwortet. Seit November 2006 ist der Beirat wieder komplett, die Mehrheit der Gesellschafter hat mir ihr Vertrauen geschenkt. Bereits im Dezember 2006 hat der wieder vollständige Beirat seine Arbeit aufgenommen und mit der Geschäftsführung sowie dem steuerlichen Berater über die beim Finanzgericht Hamburg anhängige Klage diskutiert.

An dieser Stelle künftig ein Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr (2007):

Der jetzige Chartervertrag wird voraussichtlich noch bis Frühjahr 2009 laufen. Danach tritt unsere Gesellschaft in den Martini Dry Pool ein. Der Beirat erhofft sich von dem von der Gesellschafterversammlung bereits im Jahre 2005 beschlossenen Pool-Beitritt deutlich verbesserte Einnahmen für unsere Gesellschaft. In diesem Jahr sind bisher knapp acht Tage Ausfallzeit angefallen. Der US-\$ ist weiter schwach gegenüber dem Euro (prospektiert 0,8771, heutiger Kurs ca. 1,36). Weil die Ausschüttung aus dem Dezember 2006 teilweise aus dem Kontokorrentkredit bezahlt werden musste, steht zum Jahresende bestenfalls eine Liquidität für 3 bis 4 % Ausschüttung zur Verfügung. Im Hinblick auf die ausschließlich positiven Reaktionen der Anleger schlagen Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin einvernehmlich vor, freie Liquidität für eine Sondertilgung zu verwenden. Mit den Sondertilgungen in 2007 und 2008 könnte unsere Gesellschaft bis auf ca. 1,2 Millionen US-\$ entschuldet sein. Dies würde wiederum bedeuten, dass in 2009 nicht nur die vollständige

Entschuldung der Gesellschaft eintreten würde, sondern auch noch die Auszahlungen an die Gesellschafter zum Jahresende wieder aufgenommen werden könnten.

Eine weitere positive Nachricht: Eine Einigung mit dem Betriebsstättenfinanzamt über die Festlegung des Unterschiedsbetrages steht unmittelbar bevor. Lediglich 2,79 % des Nominalkapitals müssten im Falle des Verkaufes des Schiffes oder des Verkaufes eines KG-Anteils von uns Anlegern versteuert werden. Ein wahrlich erträglicher Betrag.

Dies sind die wesentlichen Ergebnisse der Beiratssitzung vom 03.07.2007, in der sich der Beirat auch mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2006 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert wurde, beschäftigt hat. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin haben sich in dieser Sitzung auch darauf verständigt, die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, nachdem sich gegenüber 2006 keine weitere negative Entwicklung unserer Gesellschaft abzeichnet. Die gesparten Kosten stehen uns Gesellschaftern als weitere Liquidität zur Verfügung. Die Kosten für die Teilnahme an der Gesellschafterversammlung können wir Anleger aufgrund des Wechsels zur Tonnagesteuer nicht als Sonderbetriebsausgaben geltend machen.

Der Beirat empfiehlt, für die Beschlussvorlagen zu votieren.

Der Handel mit Zweitmarktanteilen unserer Gesellschaft ist derzeit noch verhalten. Der letzte Umsatz auf der Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de erfolgte bei 108,6 %. Gesellschafter, die sich von ihrer Beteiligung aus welchen Gründen auch immer trennen wollen, fahren auf dieser Plattform sicherlich besser, als nicht marktgerechte Angebote von dubiosen Aufkäufern von Zweitmarktanteilen anzunehmen.

Meinen Beiratskollegen Herrn Ulf-Holger Hartz und Herrn Jens Blöcker gebührt für ihre Arbeit in 2006 besonderer Dank.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 03.07.2007

**MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
31. Dezember 2006**

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 23. März 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klein Semmerow
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Wir haben unsere Tätigkeit zur freiwilligen Jahresabschlussprüfung im Auftrag der Geschäftsführung der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, vorgenommen und diesen Prüfungsbericht ausschließlich für die MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, zu deren internen Verwendung erstellt. Dieser Prüfungsbericht ist nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und ist nicht für andere Zwecke zu verwenden, so dass die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Dritten gegenüber in Abweichung zu unseren "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegeben Fassung vom 1. Januar 2002, welche dem Auftraggeber und Dritten gegenüber gelten, keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernimmt, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen haben oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre; wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung (des Prüfungsberichts und / oder Bestätigungsvermerks) hinsichtlich Ereignissen oder Umständen vornehmen, die nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eingetreten sind.

Sie entscheiden eigenverantwortlich, ob und in welcher Form Sie die Informationen dieses Prüfungsberichts als für Ihre Zwecke nützlich und tauglich erachten und diese durch eigene Untersuchungshandlungen erweitern, verifizieren oder aktualisieren.

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	31.12.2005		PASSIVA	31.12.2005	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	4.081.343,95	5.185	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	725.000,00	725
I. Vorräte				725.000,00	725
Betriebsstoffe	48.615,67	37	II. Rücklagen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Kapitalrücklage (Eurorückstellung)	16.373,23	16
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.957,31	126		16.373,23	741
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	4	B. RÜCKSTELLUNGEN		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.505,97	40	1. Steuerrückstellungen	16.500,00	0
			2. Sonstige Rückstellungen	1.559.939,34	2.409
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				1.576.439,34	2.409
	99.096,47	17	C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.715.797,45	4.470
	47.569,01	32	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.075,01	7
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	62.580,04	148
1. Entnahmen	1.773.019,84	1.247	4. Sonstige Verbindlichkeiten	50.055,04	28
2. Verlustanteile	226.137,46	1.245		3.906.507,54	4.653
				75.925,57	130
	1.999.157,30	2.492	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
				6.300.245,68	7.933
	6.300.245,68	7.933			

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

	EUR	EUR	2005 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.070.085,48	3.060
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	91.326,95		82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.123.859,88</u>		<u>941</u>
		1.215.186,83	<u>1.023</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	517.469,27		528
b) Soziale Abgaben	<u>20.953,27</u>		<u>64</u>
		538.422,54	<u>592</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.241.133,67	1.153
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>188.904,25</u>	<u>952</u>
6. Reedereiüberschuss		2.368.705,53	1.646
7. Abschreibungen		1.104.023,05	1.104
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.904,21	9
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		233.684,61	207
10. Steuern vom Ertrag		<u>16.500,00</u>	<u>0</u>
11. Jahresüberschuss		1.018.402,08	344
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>1.018.402,08</u>	<u>344</u>
13. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2006

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2002 nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 9 Jahren. Im Geschäftsjahr 2003 erfolgte der Wechsel von der degressiven auf die lineare Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des steuerlichen Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 953) ermittelt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Alioth Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 1.422, Vj. TEUR 2.319), für Personalkosten (TEUR 7, Vj. TEUR 57), für Kosten des Jahresabschlusses (TEUR 10, Vj. TEUR 15), für Versicherungen (TEUR 7, Vj. TEUR 7) und für ausstehende Rechnungen (TEUR 114, Vj. TEUR 12) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.018.402,08 wird den Kapitalkonten I gutgeschrieben.

Hamburg, im März 2007

Geschäftsführung

	Anschaffungskosten		Abgänge		31.12.2006		1.1.2006		Kumulierte Zugänge		Abgänge		31.12.2006		Buchwerte	
	1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2006 EUR	1.1.2006 EUR	31.12.2006 EUR	1.1.2006 EUR	31.12.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2006 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens																
Sachanlagen																
Seeschiff	18.980.645,27	0,00	0,00	18.980.645,27	13.795.278,27	1.104.023,05	0,00	14.899.301,32	4.061.343,95	5,185						

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	bis 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		davon gesichert:	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	durch:
1.957,31	1.957,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
(126.318,69)	(126.318,69)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
(4.452,65)	(4.452,65)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
22.505,97	22.505,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
(39.523,72)	(39.523,72)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
24.463,28	24.463,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
(170.295,06)	(170.295,06)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
4. Sonstige Verbindlichkeiten

3.715.797,45	823.035,39	2.613.470,84	279.291,22	3.715.797,45	Schiffhypothek
(4.469.714,41)	(985.556,80)	(2.524.056,87)	(960.100,74)		
78.075,01	78.075,01	0,00	0,00		
(7.194,90)	(7.194,90)	(0,00)	(0,00)		
62.580,04	62.580,04	0,00	0,00		
(147.466,59)	(147.466,59)	(0,00)	(0,00)		
50.055,04	50.055,04	0,00	0,00		
(28.407,08)	(28.407,08)	(0,00)	(0,00)		
3.906.507,54	1.013.745,48	2.613.470,84	279.291,22		
(4.652.782,98)	(1.168.625,37)	(2.524.056,87)	(960.100,74)		

FREUNDE DER HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG WISSEN,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers“ verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH
FUHLENTWIETE 12 · 20355 HAMBURG · POSTFACH 30 36 99 · 20312 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 58 0 · TELEFAX: (040) 32 82 58 99
E-MAIL: SCHIFFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM